

Notfallbehandlung

Wenn kein Arzt erreichbar ist

Eine Malariainfektion kann sich durch verschiedene Symptome äußern. Meist kommt es zu Fieber, häufig verbunden mit Kopf- und Gliederschmerzen; Schüttelfrost, Diarrhoe, zunehmender Schwächezustand und unregelmäßige oder regelmäßige Fieberschübe können weitere Symptome einer Malaria sein, bisweilen kann der erste Hinweis auf eine Malaria Durchfälle sein. Treten einige dieser Krankheitszeichen, insbesondere Fieber, in einem gefährdeten Gebiet auf, sollte umgehend ein Arzt aufgesucht werden. Die Möglichkeit, einen Arzt und verlässliche Diagnostik zu erreichen, sollte vor jeder Reise in ein Risikogebiet bzw. spätestens vor Ort erfragt werden. Ist kein Arzt erreichbar, wird mit einer Notfallbehandlung begonnen.

Man nennt die notfallmäßige Eigenbehandlung auch "Stand-By-Therapie".

Je früher eine Behandlung begonnen wird, um so besser sind die Heilungsaussichten.

Bis auf einzelne Ausnahmen werden prinzipiell die gleichen Medikamente zur Behandlung verwendet, die auch zur Vorbeugung herangezogen werden.

Abweichend von der Malariaprophylaxe ergeben sich aber bei der Stand-By-Therapie andere Dosierungsvorschriften. Für manche abgelegenen Reiseziele kann es hilfreich sein, die Stand-by-Medikation vorsorglich mitzunehmen, da diese im Reiseland nicht unbedingt immer sofort erhältlich ist.

Treten trotz einer medikamentösen Prophylaxe Zeichen einer Malariainfektion auf, so ist unbedingt ein Arzt zu konsultieren, da offensichtlich resistente Erreger vorhanden sind. In diesem Fall muß eine andere Medikation herangezogen werden, da die Prophylaxe versagt hat.

Bei Kindern gilt:

Werden die Medikamente innerhalb von 30 Minuten erbrochen, wird die gesamte Dosis noch einmal gegeben.

Werden die Medikamente innerhalb von 30 - 60 Minuten erbrochen, wird die halbe Dosis nachgegeben.

Werden die Medikamente nach 60 Minuten erbrochen, ist eine Wiederholung nicht erforderlich.

Stand-By-Medikamente und Dosierungen:

- **Chloroquin (Resochin®)**

Erwachsene

1. Dosis am 1. Tag 600 mg, nach 6 h 300 mg

2. Dosis am 2. Tag 300 mg

3. Dosis am 3. Tag 300 mg

- **Kinder**
 1. Dosis am 1. Tag 10 mg/kg Körpergewicht
 2. Dosis am 2. Tag 5 mg/kg Körpergewicht
 3. Dosis am 3. Tag 5 mg/kg KörpergewichtGesamtmenge = 25 mg/kg Körpergewicht

- **Mefloquin (Lariam®)**

Erwachsene über 60 kg Körpergewicht:
750 mg initial, 6 - 8 Std. später 500 mg, nach weiteren 6 - 8 Std. 250 mg
(insgesamt 6 Tabl.)

Erwachsene unter 60 kg Körpergewicht:
500 mg initial, 6 - 8 Std. später 500 mg, nach weiteren 6 - 8 Std. 250 mg
(insgesamt 5 Tabl.)

Kinder < 45 kg Körpergewicht ab 3. Lebensmonat:
25mg/kg Körpergewicht als Einzeldosis
oder 15 mg/kg Körpergewicht (= 1.Dosis), nach 6 - 24 Std. 10 mg/kg
Körpergewicht (= 2.Dosis)

- **Atovaquon/Proguanil (Malarone®)**

Erwachsene (bei Körpergewicht > 40 kg):
Sofort 1000 mg/400 mg = 4 Tabl.
2. Tag 1000 mg/400 mg = 4 Tabl.
3. Tag 1000 mg/400 mg = 4 Tabl.

Kinder
Sofort 1 Tabl. (11-20 kg), 2 Tabl. (21-30 kg), 3 Tabl. (31-40 kg)
2. Tag 1 Tabl. (11-20 kg), 2 Tabl. (21-30 kg), 3 Tabl. (31-40 kg)
3. Tag 1 Tabl. (11-20 kg), 2 Tabl. (21-30 kg), 3 Tabl. (31-40 kg)

- **Artemether/Lumefantrin (Riamet®)**

Erwachsene (Gesamtdosis = 24 Tbl.)
Sofort 80 mg/480 mg = 4 Tbl.
nach 8 Std. weitere 4 Tbl.
2. Tag 2 x tgl. 4 Tbl.
3. Tag 2 x tgl. 4 Tbl.

Kinder
Für Kinder jünger als 12 Jahre und unter 35 kg Körpergewicht nicht
zugelassen.
Sonst Dosierung wie bei Erwachsenen

Nach einer Notfallbehandlung sollte man sich unbedingt und umgehend bei einem Tropenmediziner vorstellen, auch wenn keine Beschwerden mehr vorliegen!